

<https://blog.de.erste-am.com/aktien-als-fieberthermometer-der-volkswirtschaft/>

Aktien als Fieberthermometer der Volkswirtschaft

Erste AM Investment Division / Erste AM Communications



© (c) istock

Aktien als Fieberthermometer der Volkswirtschaft

Der Aktienmarkt war in der Vergangenheit so etwas wie das Fieberthermometer einer Volkswirtschaft oder repräsentierte zumindest die Größe und Zusammensetzung der Unternehmensgewinne eines bestimmten Index.

Heute werden die Aktienbörsen und deren Indizes oft von einer geringen Anzahl von Unternehmen dominiert. Dies zeigt beispielsweise ein Blick auf die Börsenplätze in den USA, Großbritannien oder Dänemark: Der dänische OMXC25 Index wird zum Beispiel von *Novo Nordisk*, einem führenden Pharmaunternehmen beherrscht. Im amerikanischen S&P 500 sind *Microsoft*, *Apple*, *Amazon*, *Facebook*, *Alphabet* für mehr als 22 Prozent der Marktkapitalisierung verantwortlich. Und im britischen FTSE 100 finden sich die Schwergewichte aus der Energiebranche *British Petrol* und *Royal Dutch*, genauso wie die global aufgestellte Bank *HSBC*.

Index-Schergewichte sind führend

Diese Aktien zählen auch auf globaler Ebene in ihren jeweiligen Sektoren (Pharma, Technologie, Energie, Banken) zu den führenden Unternehmen. Dadurch sind sie nur mehr in beschränktem Umfang von der wirtschaftlichen Entwicklungen in ihren Heimatmärkten abhängig. Die Börsen, wo diese Unternehmen gelistet sind, spiegeln eher eine globale als eine lokale Sichtweise wider.

Gesundheitswesen und Technologiebranche als Gewinner

Dies hat weiterreichende Implikationen: In den letzten Jahren konnte eine starke Divergenz in der Entwicklung unterschiedlicher Sektoren beobachtet werden. Auf der einen Seite stehen die Gewinner, wie das Gesundheitswesen und die Technologiebranche. Deren Profite befinden sich in einem strukturellen Aufwärtstrend. Auf der anderen Seite finden sich die Verlierer: Finanzwerte und Energieunternehmen. Diese Entwicklung wurde durch die Coronakrise nochmals verstärkt.



Aufgrund der Dominanz weniger Unternehmen und damit bestimmter Sektoren in den „lokalen“ Aktienmärkten kommt es zu sehr unterschiedlichen Entwicklungen: So liegt die Börsenkapitalisierung des Gesundheits- und Technologiebereichs in Dänemark bei 52 Prozent und in den USA bei 40 Prozent. In den Europa und Großbritannien hingegen sind es nur 20 Prozent bzw. 12 Prozent (Quelle: BCA Research) und spielen somit im Vergleich eine weniger gewichtige Rolle.

Europäische Börsen hinken hinterher

Die Kehrseite der Medaille: In Dänemark macht die Marktkapitalisierung von Finanz- und Energieunternehmen nur 8 Prozent aus und in den USA 11 Prozent. In Europa hingegen sind es 21 Prozent und in Großbritannien sogar 30 Prozent (Quelle: BCA Research). Dies erklärt, warum sich die Börsen in den USA in den letzten Jahren deutlich besser entwickelten als Europa in Europa und Dänemark neue Höchststände erreicht, während der britische Index hinterherhinkt.



Die Börsen in den USA und in Dänemark mit deutlichem Vorsprung

ERSTE STOCK GLOBAL: Fonds für die weltweit bedeutendsten Unternehmen

Aktien zählen langfristig zu den ertragsreichsten Anlageklassen die der Kapitalmarkt bietet. Hohe Erträge erfordern auch höheres Risiko.. Während erfolgreiche Unternehmen steigende Aktienkurse ausweisen, gilt das Gegenteil für die Verlierer.

Daher ist neben der Entscheidung für ein Investment in Aktien auch die Selektion für den Erfolg der Veranlagung ausschlaggebend. Für AnlegerInnen, die nicht ständig selbst Aktien beobachten wollen oder können, ist der **ERSTE STOCK GLOBAL** eine Alternative. Dieser Aktienfonds der Erste Asset Management ist in qualitativ hochwertigen Wachstumsunternehmen ohne Einschränkung auf Größe, Branchenzugehörigkeit und Standort veranlagt. In die Veranlagungsentscheidungen fließen ökologische und soziale Faktoren sowie Unternehmensführungsfaktoren ein.

⚠ Warnhinweise gemäß InvFG 2011

Der ERSTE STOCK GLOBAL kann aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilswerte können auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt sein.

Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Erste AM Investment Division / Erste AM Communications